

Verfahren: 25FEI84775 - Nachtragsmanagement "Prüfung dem Grunde nach" Projekt Fernbahntunnel Frankfurt_Lph 1-2, opt. Lph 3-4

EIGNUNGSKRITERIEN

1 FE.EI-Eignungskriterien für Arch./Ing.-Leistungen (STANDARDVORLAGE AK AIV)

Gewichtung: 0,00%

1.1 Hinweistext für die Unternehmen/Bietergemeinschaft

Die Eignungskriterien sind direkt im Vergabeportal der Deutschen Bahn AG <https://bieterportal.nonc.d.db.de/evergabe.bieter/eva/supplierportal/portal/tabs/vergaben>) zu beantworten.
Alle geforderten Erklärungen sind zwingend abzugeben, ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert.

Weitere Projektbezogene Bewerbungskriterien sind über die hier in weiteren Punkten geforderten Anlagen nachzuweisen und bis zum genannten Schlusstermin einzureichen.

Nur diese Informationen werden für die Bieterauswahl berücksichtigt. Darüber hinaus gehende Unterlagen sind nicht erwünscht. Darüberhinausgehende Unterlagen sind für den Teilnahmewettbewerb nicht erforderlich und müssen erst im Rahmen der nachgelagerten Angebotsphase auf der Vergabeplattform hochgeladen werden.

Für das Bearbeiten der Eignungskriterien über die Vergabeplattform der DB AG (eVergabe) steht dem Bewerber eine Arbeitshilfe zur Verfügung, die im Anschreiben Arch./Ing. verlinkt ist.

1.2 Angabe Kontaktdaten Bewerber/federf. BG-Mitglied [Mussangabe]

Bitte im Eingabefeld den Text entsprechend ergänzen.

1.3 Beabsichtigte Zusammenarbeit mit Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Bewerbers zur Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Es ist anzugeben ob und in welcher Form (BIEGE, Nachunternehmer) der Bewerber mit wem zusammenarbeiten möchte.

Bei BIEGEN erfolgt hiermit eine Erklärung, dass alle Mitglieder der Bietergemeinschaft von der Angebotsabgabe an und auch im Falle der Beauftragung als Gesamtschuldner haften.

Wird ein Nachunternehmer nach § 47 Abs. 1 Satz 1 SektVO (Eignungsleihe) eingesetzt, so ist die ausgefüllte und unterschriebene Verpflichtungserklärung (25FEI84775 Verpflichtungserklärung Subunternehmer) mit Ihrer Bewerbung einzureichen.

1.4 Verbundenheit mit anderen Unternehmen [Mussangabe]

Erforderliche Erklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft zur Verbundenheit mit anderen Unternehmen am gleichen Projekt:

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) teilen mit, ob und inwieweit wir mit dem/den unten genannten weiteren vom AG für dieses Projekt beauftragten Unternehmen verbunden (gesellschaftlich verbunden im Sinne § 18 AktG verwandtschaftlich) oder wirtschaftlich abhängig sind. Bei Bewerber-/Bietergemeinschaften gilt diese Verpflichtung bezogen auf jedes einzelne Gemeinschaftsmitglied.

Beteiligte Unternehmen:

1. Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH
2. Sweco GmbH
3. CMD Smith SE
4. ILF Consulting Engineers Austria GmbH
5. Netzwerkarchitekten GmbH
6. DB Engineering & Consulting GmbH
7. HBI Haerter AG
8. Ingenieursozietät Professor Dr.-Ing. Katzenbach GmbH
9. BGU Dr. Brehm & Grünz GbR
10. BabEng GmbH
11. Stölben GmbH
12. Terrasond Gesellschaft für Baugrunduntersuchungen mit beschränkter Haftung & Co. KG
13. PGNU GmbH
14. Eder Brunnenbau GmbH
15. Vormann Bohrgesellschaft mbH & Co. KG
16. BOG Bohr- und Umwelttechnik GmbH
17. Bohrgesellschaft Roßla mbH
18. Gerätebau Wiedtal Schützeichel GmbH & Co. KG
19. Vössing Ingenieurgesellschaft mbH
20. Intermetric mbH
21. MHI Ingenieurgesellschaft mbH

Der Auftraggeber behält sich vor, Angebote von Bietern auszuschließen, die unter Mitwirkung eines vom Auftraggeber beauftragten Ingenieurbüros erstellt wurden. Gleiches gilt, wenn zwischen Bieter und beauftragtem Ingenieurbüro eine gesellschaftsrechtliche/verwandtschaftliche Verbundenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit besteht.

Im Eingabefeld die entsprechenden(n) Zeile(n) auswählen und ggf. den Text entsprechend ergänzen.

1.5 Keine Bauleist., keine damit verbundene AI-Leist. [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass wir im Rahmen des hier vorliegenden Projektes keine Bauleistungen und damit im Zusammenhang stehenden Arch.-/Ing.-Leistungen erbracht haben.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.6 Insolvenzverfahren [Mussangabe]

Erklärung zu Insolvenz- oder Liquidationsverfahren

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) erklären, dass KEIN Insolvenzverfahren oder Liquidationsverfahren anhängig ist.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.7 Steuern und Abgaben [Mussangabe]

Erklärung zu gesetzlichen Verpflichtungen

Wir (das Unternehmen, die Bewerber-/Bietergemeinschaft) sind unserer gesetzlichen Pflicht, insbesondere der Pflicht zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung) sowie Verpflichtungen z. B. gem. den in § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG), § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz oder § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz genannten Vorschriften nachgekommen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.8 Eigenerklärung [Mussangabe]

Eigenerklärung des Unternehmens, der Bewerber-/Bietergemeinschaft

- Wir sind nicht von der DB AG wegen Verfehlungen gesperrt und vom Wettbewerb ausgeschlossen worden.

- Wir erklären, dass im Zeitraum der letzten 5 Jahre keine rechts- oder bestandskräftig festgestellten Verstöße im Sinne von GWB § 123 Abs. 1 und 4, Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AentG) § 21, Aufenthaltsgesetz § 98 c, Mindestlohngesetz (MiLoG) § 19 und Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz § 21 vorliegen.

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf Ausschlussgründe im Sinne von §§ 123 ff. GWB oder Eignungskriterien im Sinne von § 122 GWB keine Täuschung begangen und auch keine Auskünfte zurückgehalten haben und dass wir stets in der Lage waren, geforderte Nachweise in Bezug auf die §§ 122 bis 124 GWB zu übermitteln.

- Wir erklären weiterhin, dass keinerlei Verfehlungen begangen wurden, die unsere Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellen (§ 124 Abs. 1 Nr. 3 GWB).

- Wir erklären, dass wir in Bezug auf die Vergabe bzw. und darüber hinaus auch in den vergangenen zehn Jahren keine unzulässigen wettbewerbsbeschränkende Abreden getroffen haben. Unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abreden in diesem Sinne sind Verstöße gegen die kartellrechtlichen Kernbeschränkungen i. S. v. Art. 101 AEUV, § 1 GWB (Preis-, Submissions-, Mengen-, Quoten-, Gebiets- und Kundenabsprachen).

- Wir erklären, dass wir uns zu einem unbeschränkten Wettbewerb und zur Korruptionsprävention bekennen und sichergestellt haben, dass sich die Unternehmensführung der Bedeutung bewusst ist, die der Beachtung aller geltenden Wettbewerbs- und Korruptionsgesetze zukommt.

- Wir erklären, dass wir zu keinem Zeitpunkt in einem Vergabeverfahren der Deutschen Bahn AG oder eines mit ihr gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmens

- a) versucht haben, die Entscheidungsfindung in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
b) versucht habe, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die wir unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnten oder
c) irreführende Informationen übermittelt haben, die die Vergabeentscheidung beeinflussen könnten bzw. dies versucht haben.

Einhaltung von Sanktionen und Embargos

a) Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen und unter Anwendung der erforderlichen Sorgfalt entsprechend der für uns national geltenden Rechtsakte, dass das Unternehmen auf keiner Sanktionsliste aufgrund einer EU-Verordnung oder aufgrund sonstiger anwendbarer nationaler, europäischer oder UN-Embargo- und Außenwirtschaftsvorschriften geführt wird und keinen sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern auch unter Beachtung der EU-Blocking Verordnung, dass das Unternehmen auf keiner US-amerikanischen oder britischen Sanktionsliste geführt wird oder sonstigen US-amerikanischen oder britischen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt. Wir versichern außerdem, dass das Unternehmen nicht unmittelbar oder mittelbar im mehrheitlichen Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person steht, die auf einer der genannten Sanktionslisten geführt wird oder die sonstigen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen unterliegt.

b) Wir versichern, den Auftrag ohne Verwendung von Gütern oder Dienstleistungen, welche nach den aktuellen Sanktionen, insbesondere nach den Finanzsanktionen, Embargomaßnahmen und Außenwirtschaftsvorschriften der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten, der Vereinten Nationen, der USA, des Vereinigten Königreichs sowie der Schweiz, sanktioniert sind, zu erfüllen.

c) Wir versichern,

- dass wir keine russischen Staatsangehörigen und keine in Russland niedergelassene natürliche Person sind bzw. das Unternehmen keine in Russland niedergelassene juristische Person, Organisation oder Einrichtung ist,

- dass eine unter Anstrich 1 fallende natürliche oder juristische Person, Organisation oder Einrichtung weder unmittelbar noch mittelbar mehr als 50 Prozent der Anteile am Unternehmen hält,

- dass wir bzw. unser Unternehmen weder im Namen noch auf Anweisung einer unter Anstrich 1 fallenden natürlichen oder juristischen Person, Organisation oder Einrichtung handeln bzw. handelt.

d) Wir versichern, dass natürliche oder juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen im Sinne von lit. b zu nicht mehr als zehn Prozent am zu vergebenden Auftrag beteiligt sein werden, sei es als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder als Unternehmen im Rahmen einer Eignungsleihe gemäß § 47 SektVO.

Hinweis: Vertreter von Unternehmen, die außerhalb der Landesgrenzen der Bundesrepublik Deutschland ihren Geschäftssitz haben, geben die oben genannten Erklärungen nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates ab, in dem das Unternehmen ansässig ist.

- Bieter als Einzelperson erklären darüber hinaus folgendes:

1. Ich versichere, Selbständiger im Sinne des Sozialgesetzbuchs (SGB) VI zu sein.

2. Ich sichere, zu

a) dass ich im Sinne des § 2 Nr. 9 lit. B SGB VI auf Dauer und im Wesentlichen nicht nur für einen Auftraggeber tätig bin und daher weniger als fünf Sechstel meiner gesamten Einkünfte allein aus Aufträgen mit dem Auftraggeber oder mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen stammen,

b) dass ich neben dem Auftraggeber dieses Vertrages bzw. mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen weitere Auftraggeber habe und

c) dass ich für die weiteren Auftraggeber gemäß b) nicht nur unwesentliche Tätigkeiten als Selbständiger ausübe.

3. Über die gesamte Laufzeit dieses Vertrages halte ich Informationen zum Nachweis dieser Zusicherungen vor und lasse sie dem Auftraggeber auf dessen Anforderung unverzüglich zukommen. Bei jeder nicht nur unwesentlichen Änderung eines die Zusicherungen betreffenden Umstandes informiere ich den Auftraggeber unverzüglich in Textform.

4. Stellt sich nach Abschluss des Vertrages heraus, dass ich entgegen der von mir abgegebenen Erklärung nicht als Selbständiger im Sinne des SGB VI geltenden oder dass ich unzutreffende Zusicherungen gemäß Ziffer 2 abgegeben habe bzw. dass ich meiner Nachweispflicht nicht nachgekommen bin, ist der Auftraggeber zur fristlosen Kündigung dieses Vertrages berechtigt.

5. Zudem ist der Auftraggeber in den Fällen der Ziffer 4 berechtigt, von mir eine Vertragsstrafe in Höhe von 10 % vom Gesamtauftragswert zu fordern: darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleiben unberührt. Eine gezahlte Vertragsstrafe wird auf eine Aufwendungsersatzforderung wegen Verletzung der Nachweispflicht angerechnet.

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.

Wir werden diese Erklärung im Falle der Auftragserteilung von jedem vorgesehenen Nachunternehmer vor dessen Beauftragung einholen und diese dem Auftraggeber unverzüglich und unaufgefordert vorlegen. Wir sind uns bewusst, dass der Auftraggeber bei fehlender Erklärung den Einsatz des vorgesehenen Nachunternehmers untersagen kann.

☐] Keine Angabe (0)

☐] Ja (0)

☐] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.9 Bewerberreferenzprojekt 1 [Mussangabe]

Es ist ein vergleichbares Referenzprojekt (laufend oder abgeschlossen) nachzuweisen. Ein Referenzprojekt gilt als vergleichbar, wenn folgende Mindestanforderungen erfüllt sind:

1. Ein Projekt der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.

2. Die Leistung des Bewerbers umfasste die Bearbeitung (Prüfung und Bewertung der Anspruchsgrundlage „Entscheidung dem Grunde nach“ sowie der Leistungsansätze) von Baunachträgen nach VOB.

3. Die bereits abgerechnete Honorarsumme für die nach Ziffer 2. genannte Leistung des Auftrags beträgt mindestens 75 TEUR, netto.

4. Der Gesamtwertumfang (GWU) des Projekts / das Projektvolumen beträgt mindestens 50 Mio. €, netto

Die Referenzprojekt ist über ein Referenzblatt nachzuweisen. Das Referenzblatt soll eine Projektbeschreibung und die Vorstellung der Projekteinhalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar. Das Referenzblatt ist als Anlage 1.1 einzureichen.

Als Nachweis der Bewerberreferenzprojekte 1 und 2 kann das gleiche Referenzprojekt angegeben werden. Die Mindestanforderungen sind jeweils vollständig einzuhalten. Die abgerechnete Honorarsumme muss anteilig jeweils mindestens 75 TEUR, netto für Bewerberreferenzprojekt 1 als auch für das Bewerberreferenzprojekt 2 betragen haben.

Anlage 1.1 hochgeladen?

☐] Keine Angabe (0)

☐] Ja (0)

☐] Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.10 Bewerberreferenzprojekt 2 [Mussangabe]

Es ist ein vergleichbares Referenzprojekt (laufend oder abgeschlossen) nachzuweisen. Ein Referenzprojekt gilt als vergleichbar, wenn folgende Mindestanforderungen erfüllt sind:

1. Ein Projekt der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.

2. Die Leistung des Bewerbers umfasste die Bearbeitung (Prüfung und Bewertung der Anspruchsgrundlage „Entscheidung dem Grunde nach“ sowie der Leistungsansätze) von Nachträgen zu Architekten- / Gutachter- / Ingenieurverträgen nach HOAI (Teile 2 bis 4) und außerhalb der HOAI (Teile 2 bis 4).

3. Die bereits abgerechnete Honorarsumme für die nach Ziffer 2. genannte Leistung des Auftrags beträgt mindestens 75 TEUR, netto.

4. Der Gesamtwertumfang (GWU) des Projekts / das Projektvolumen beträgt mindestens 50 Mio. €, netto

Die Referenzprojekt ist über ein Referenzblatt nachzuweisen. Das Referenzblatt soll eine Projektbeschreibung und die Vorstellung der Projekteinhalte auf maximal 2 Seiten (DIN A4) enthalten und auf die angefragten Mindestanforderungen eingehen. Die Darstellung ist frei wählbar. Das Referenzblatt ist als Anlage 1.2 einzureichen.

Als Nachweis der Bewerberreferenzprojekte 1 und 2 kann das gleiche Referenzprojekt angegeben werden. Die Mindestanforderungen sind jeweils vollständig einzuhalten. Die abgerechnete Honorarsumme muss anteilig jeweils mindestens 75 TEUR, netto für Bewerberreferenzprojekt 1 als auch für das Bewerberreferenzprojekt 2 betragen haben.

Anlage 1.2 hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.11 Berufserfahrung des leitenden Nachtragsprüfers Bau [Mussangabe]

Mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung im Nachtragsmanagement im Bereich der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.
Die Berufserfahrung ist anhand einer Liste der persönlichen Referenzprojekte innerhalb der nachzuweisenden Berufserfahrung darzustellen.

Hierbei ist auf die genannten Mindestanforderungen einzugehen. Die Liste der persönlichen Referenzprojekte ist als Anlage 1.3 einzureichen. Die Darstellung ist frei wählbar. Der vorgesehene Mitarbeiter in der Funktion des leitenden Nachtragsprüfers Bau ist namentlich (Vor- und Nachname) in der Anlage 1.3 zu benennen.

Die Personalunion zwischen dem leitenden Nachtragsprüfer Bau und dem leitenden Nachtragsprüfer A&I ist zulässig.

Anlage 1.3 hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.12 Abschluss des leitenden Nachtragsprüfers Bau [Mussangabe]

Abgeschlossenes akademisches Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, allgemeines technisches Ingenieurwesen oder vergleichbarer akademischer Abschluss im Bereich Bauwesen, Architektur, Rechtswissenschaften.

Der Abschluss ist mit einer Urkunde nachzuweisen und als Anlage 1.4 einzureichen.

Anlage 1.4 hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.13 Erklärung zum leitenden Nachtragsprüfer Bau [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber/Bietergemeinschaft) erklären, dass der vorgesehene Mitarbeiter in der Funktion des leitenden Nachtragsprüfers Bau die nachfolgenden Anforderungen mindestens erfüllt:

Eigenverantwortliche Bearbeitung (Prüfung und Bewertung der Anspruchsgrundlage „Entscheidung dem Grunde nach“ sowie der Leistungsansätze) von 20 Baunachträgen nach VOB im Bereich der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.

Hinweis: Der Auftraggeber behält sich vor, die Vorlage geeigneter Nachweise vom Bewerber zu verlangen.

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.14 Berufserfahrung des leitenden Nachtragsprüfers A&I [Mussangabe]

Mindestens 5 Jahre einschlägige Berufserfahrung im Nachtragsmanagement im Bereich der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.

Die Berufserfahrung ist anhand einer Liste der persönlichen Referenzprojekte innerhalb der nachzuweisenden Berufserfahrung darzustellen.

Hierbei ist auf die genannten Mindestanforderungen einzugehen. Die Liste der persönlichen Referenzprojekte ist als Anlage 1.5 einzureichen. Die Darstellung ist frei wählbar. Der vorgesehene Mitarbeiter in der Funktion des leitenden Nachtragsprüfers A&I ist namentlich (Vor- und Nachname) in der Anlage 1.5 zu benennen.

Die Personalunion zwischen dem leitenden Nachtragsprüfer Bau und dem leitenden Nachtragsprüfer A&I ist zulässig.

Anlage 1.5 hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
☐ Ja (0)
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.15 Abschluss des leitenden Nachtragsprüfers A&I [Mussangabe]

Abgeschlossenes akademisches Studium der Fachrichtung Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen, allgemeines technisches Ingenieurwesen oder vergleichbarer akademischer Abschluss im Bereich Bauwesen, Architektur, Rechtswissenschaften.

Der Abschluss ist mit einer Urkunde nachzuweisen und als Anlage 1.6 einzureichen.

Anlage 1.6 hochgeladen?

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.16 Erklärung zum leitenden Nachtragsprüfer A&I [Mussangabe]

Wir (das Unternehmen, die Bewerber/Bietergemeinschaft) erklären, dass der vorgesehene Mitarbeiter in der Funktion des leitenden Nachtragsprüfers A&I die nachfolgenden Anforderungen mindestens erfüllt:

Eigenverantwortliche Bearbeitung (Prüfung und Bewertung der Anspruchsgrundlage „Entscheidung dem Grunde nach“ sowie der Leistungsansätze) von 15 Nachträgen zu Architekten- / Ingenieurverträgen nach HOAI (Teile 2 bis 4) und 5 Nachträgen zu Architekten- / Gutachter- / Ingenieurverträgen außerhalb der HOAI (Teile 2 bis 4) im Bereich der Verkehrsinfrastruktur für einen öffentlichen Auftraggeber.

Hinweis: Der Auftraggeber behält sich vor, die Vorlage geeigneter Nachweise vom Bewerber zu verlangen.

- ☐ Keine Angabe (0)
- ☐ Ja (0)
- ☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

1.17 Ausschluss bei Unrichtigkeit der Erklärungen

Uns ist bekannt, dass die Unrichtigkeit vorstehender Erklärungen zu unserem Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines erteilten Auftrags wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grund führen kann.